



HEIMATPFLEGEVEREIN
NATURNS - PLAUS



Chronik *zum Hof*

„Innerunterstell“



*erforscht von Dr. Hermann Theiner im Auftrag des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus für den
Hofbesitzer Helmuth Müller*

Innerunterstell

Besitzer: Helmuth Müller

Fuchsberg Nr. 168

Inhalt

A. Grundbuch		S. 2
1. 1984	Helmut Müller	S. 2
2. 1948	Franz Müller	S. 2
3. 1916	Anna Höllrigl verheiratete Müller	S. 2
4. 1909	Josef Müller und Anna Höllrigl	S. 2
5. 1908	Johann Nischler	S. 2
6. 1908	Katharina Müller	S. 2
7. 1909	Ferdinand Müller	S. 2
8. 1908	Löschung der Konkurs-Anmeldung	S. 2
9. 1908	Ferdinand Müller	S. 2
10. 1908	Eröffnung des Konkurses Michael Müller	S. 2
11. 1907	Michael Müller	S. 2
12. 1897	Michael Müller	S. 2
B. Verfachbücher		S. 3
1. 1897	Michael Müller kauft von Bruder Ferdinand	S. 3
2. 1865	Ferdinand Müller kauft von Anton Tumler	S. 3
3. 1860	Anton Tumler von Vater Valentin Tumler	S. 4
4. 1860	Testament des Valentin Tumler	S. 4
5. 1824	Abhandlung Michael Tumler	S. 5
6. 1811	Valentin Tumler von Vater Michael	S. 6
7. 1802	Valentin Tumler von Vater Michael	S. 7
8. 1767	Michael Tumler kauft von den Geschwistern	
C. Maria-Theresianischer Kataster Nr. 754		S. 7
D. Frühere Nennungen		S. 9
E. Anhang		S. XIII
1825	Schuldentilgungsoperat	S. XIII
1832	Bau des Schnalswaales	S. XVI

Innerunterstell

A. Grundbuch

1. Auf Grund des Kaufvertrages und Hofübernahmevertrages vom 27. 7. 1984 wird das Eigentumsrecht einverleibt für Müller Helmut, geb. in Naturns am 14. 7. 1966.
 2. Auf Grund des Erbscheines vom 12. 10. 1948 (Nc. 614/48) wird das Eigentumsrecht einverleibt für Müller Franz des Johann.
 3. Auf Grund der Einantwortung vom 15. 9. 1916 wird das Eigentumsrecht auf den Hälfteanteil Post 1 a für Anna Höllriegl verehelichte Müller einverleibt.
 4. Auf Grund des Kaufvertrages vom 19. April 1909 wird das Eigentumsrecht einverleibt für:

a. Josef Müller	zur Hälfte
b. Anna Höllriegl	zur Hälfte
 5. Auf Grund des Besitzeinlaßvertrages vom 7. November 1908 wird auf einen Hälfteanteil der Katharina Müller das Eigentumsrecht für Johann Nischler einverleibt zur Hälfte
 6. Auf Grund des Kaufvertrages vom 17. 9. 1908 wird das Eigentumsrecht für Katharina Müller einverleibt (1/2) zur Hälfte.
 7. Auf Grund eines rechtskräftigen Verteilungsbeschlusses vom 16. Juni 1909 (E 326-8/25) wird gemäß § 237 E. O. das Eigentumsrecht für Ferdinand Müller einverleibt. Die Anmerkung Post 4 gelöscht.
 8. Eingelangt am 12. Juli 1908 Zahl 857 (Postzahl 5):
Die Concur-Anmeldung Post 3 wird gelöscht.
 9. Eingelangt am 30. April 1908, Zahl 560 (Post-Zahl 4):
Die Erteilung des Zuschlages an Ferdinand Müller wird angemerkt.
 10. Eingelangt am 10. März 1908, Zahl 324 (Post-Zahl 3):
Infolge Ersuchens des k. k. Kreisgerichtes Bozen vom 7. März 1908 S. 5/8 wird die am 7. März 1908 über das Vermögen des Michael Müller erfolgte Eröffnung des Concurses angemerkt.
 11. Eingelangt am 22. Jänner 1907 Zahl 111 (Post-Zahl 2):
Auf Grund des Kaufes vom 20. Jänner 1907 wird das Eigentumsrecht für Michael Müller einverleibt.
 12. Auf Grund des Kaufvertrages vom 26. Jänner 1897 fol. 506 (ausgestrichen 607) wird das Eigentumsrecht für Michael Müller einverleibt (Grundbuchanlegungsakt, Protokoll Nr. 174).
-

B. Verfachbücher

1. Verfachbuch Meran 1897 fol. 506

Kauf vom 26. Januar 1896

Ferdinand Müller verkauft dem Bruder Michael Müller, Waldersohn von Naturns, das Innerunterstellgut am Naturnser Sonnenberg (Kat. Nr. 754 - Grundbesitz-Bogen der Gemeinde Naturns Nr. 174) samt Wasser- und allen anderen Rechten,

die Realitäten um	1600 fl.,
die Fahrhabe um	1200 fl.,
also insgesamt um	2800 fl.

Er überbindet dem kaufenden Bruder folgende Hypothekarschulden:

1. Der Elise Müller, geb. Kofler, Ehegattin des Verkäufers	100,-
2. dem Josef Gritsch, Grubersohn, nun beim Dicker im Dienste	200,-
3. Dem Nikodemus Santer am Fineilhof in Unserfrau	300,-
4. Dem Sebastian Pamer, ehemals Hirt am Auhof in Unserfrau, nun am Platzdielhof in Schnals	400,-
5. Der Elisabeth Müller, Witwe Mesner, wiederverheiratete Paprian, Mauerguter in Tschirland	359,40
6. Dem Josef Kofler, beim Mühlgütler in Tabland	150,-
Summe der Überbindungen	1509,40

Barzahlung:

Schuldeinbekenntnis Schwager Sebastian Pamer, Platzdill	500,-
---	-------

Der Kaufschillingsrest von 790 fl. ist zu 4 % zu verzinsen.

Vorurkunde: Kauf vom 15. Juni 1865 fol. 1302

2. Verfachbuch Meran 1865 fol. 1302

Kauf vom 15. Juni 1865

Anton Tumler, Inneruntersteller allda, verkauft dem Ferdinand Müller, Waldersohn allda, das Innerunterstellgut am Sonnenberg (Kat. Nr. 754) mit ca. 4 Jauch Acker, 6 Tagmahd Wiesen, 2 Krautgärten und 50 Morgen Eigentumswald in einem Einfange samt dem Bewässerungswasser aus dem sogenannten Lochbrunnen, alle Nächte die ganze Nacht, an Apostel- und Sonntagen bis 12 Uhr mittags; dagegen hat er den Waserzins von jährlich 10 fl. an den Walderhofinhaber zu zahlen.

Der Kaufpreis beträgt Ö. W.	2000 fl.
-----------------------------	----------

Dafür überbindet er dem Ferdinand Müller folgende Schulden:

1. Der Katharinakirche in Schnals	227,50
2. Dem Bruder des Käufers Elias Müller	175,-
Kaufschillingsrest	1597,50

Der Verkäufer behält für sich und Ehefrau Maria Gorfer folgendes Ausgedinge vor:

15 Halbmezen Korn
3 Halbmezen Gerste
2 Futterstar Erdäpfel
4 Zenten Roggenstroh

bei der Lieferung sollen dagegen 3 Maß Wein und Brot um 30 kr. gereicht werden.

Dieses Ausgedinge wird auf jährlich 29 fl. 72 kr. geschätzt.

Vorurkunde: Abhandlung nach dem Vater Valentin Tumler vom 30. Oktober 1860 fol.?
- fehlt.

Die Abhandlung ist in dem dem Verfachbuch Meran 1860 angegliederten Abhandlungs-Protokollbuch eingekommen:

= Verfachbuch Meran 1860, Abhandlungsprotokoll Nr. 121.

3. Verfachbuch Meran, Abhandlungen 1860 Nr. 121

Abhandlung und Einantwortung, Naturns, den 30. 10. 1860

Valentin Tumler, Inneruntersteller ist am 18. 7. 1860 verstorben. Er hinterläßt die Witwe Magdalena Fliri und den einzigen erbenden Sohn Anton Tumler, ein schriftliches Testament vom 25. 4. 1849 und folgendes Vermögen:

I. Barschaft	43 fl. 12 kr.
II. Mobilarschaften	630 fl.
III. Realitäten	1400 fl.
Das Innerunterstellgut am Sonnenberg mit Feuer- und Futterbehausung, ca. 4 Jauch Acker und 6 Tagmahd Wiesen, 2 Krautgärten, ca. 50 Morgen Eigenwald, alles in einem Einfang. Grenzen: a. an Patleider gemeinen Berg; b. an Ladurner gemeinen Berg; c. an Walders Sondermarch; d. an den gemeinen Weg und das Dickergut. Dazu gehören die Wasserrechte aus dem sogenannten Lochbrunnen, alle Nächte die ganze Nacht und die Apostel- und alle Sonntage bis 12 Uhr mittags; dafür hat der Bauer an den Walderhofsbesitzer einen jährlichen Wasserzins von 10 fl. R. W. zu zahlen.	
IV. Aktiva von	1100 fl.
Das Gesamtvermögen beträgt demnach	3173 fl. 12 kr. R. V
(oder	2776 fl. 35 kr. Ö. W
Passiva lasten darauf:	
1. Der St. Katharinakirche in Schnals	260 fl.
2. Der Kuratiekirche Katharinaberg	26 fl.
3. Der Maria Gorfer, Kiementochter allhier	160 fl.
4. Der Witwe Magdalena Fliri an Zubringen	431 fl.
5. Dem Sohn Anton Tumler an Krankheits- und Begräbniskosten, Schulfondsabgaben etc.	94 fl. 18 kr.
Summe der Passiva	971 fl. 18 kr.

Unterschriften:

Anton Tumler

+ Magdalena Fliri

Jos. Götsch, Zeuge

Joh. Kristanell, Namensschreiber und Zeuge

Sattler

Vorurkunde: Kauf vor der Verfachbuchschreiberei Naturns vom 10. 3. 1802

4. Verfachbuch Meran 1860, Abhandlungen Nr. 121

Beilage: Testament des Valentin Tumler

Naturns, den 25. April 1849

Es erscheint Valentin Tumler, Inneruntersteller, bei gutem Verstand und deutlicher Aussprache und bittet niederschreiben in Gegenwart der gefertigten drei Zeugen folgendes Testament:

1. Verschafft er, daß seine Gattin Magdalena Fliri, wenn er vor ihr versterben sollte, in der Inneruntersteller Behausung das sogenannte untere Stübele allein, in der Küche den notwendigen Geraum und die Kammer neben der Küche allein, auf ihre Lebensdauer unentgeltlich zu benützen habe.
2. Verschafft er, daß ein jeweiliger Besitzer des Innerunterstellguts der vorbesagten das nöthige Brennholz zur Wäsche und Beheizung unentgeltlich, was sie immer braucht, herstellen muß.
3. Verschafft er, daß der vorbesagten Magdalena Fliri das Recht eingeräumt wird, aus seinen Mobilien zu ihrer Benützung an Mobilien unentgeltlich nach Willkühr auszunehmen und zu benützen.
4. Verschafft er, daß der vorbesagten Gattin das Recht eingeräumt wird, auf ein Jahr an Lebensnahrung, das ist Fleisch, Schmalz, Getreid etc. unentgeltlich aus seinen

Mobilien für ihr behalten kann.

5. Verschafft er, daß der Besitzer des Innerunterstellgutes der vorbesagten Gattin alljährlich auf ihren Lebenstagen fünf Star gesäuberten Roggen und drei Star Gerste und 40 fl. Geld RW. unentgeltlich verabreichen muß.

Zur Bestätigung die Unterschrift:

Valentin Dtumler
Gregory Kristanell, Zeug
Valentin Nischler, Zeug
Jos. Kristanell, Zeug

5. Verfachbuch Meran 1824, Abhandlungen fol. 472

Meran, den 8. 4. 1824

Vor dem Landrichter Alex von Attlmayr, zugegen Thaler.

Michael Thumler, alter Inneruntersteller ist am 22. März 1817 im 90. Lebensjahr verstorben. Er war verheiratet mit Elisabeth Gorferin. Sie war ersterhand mit Mathias Pamer verheiratet, aus welcher Ehe 4 Kinder da sind:

1. Georg Pamer im Pfossental
2. Anna Pamerin, Witwe nach Peter Fleischmann in Laas
3. Zeno Pamer zu Naturns in Diensten
4. Thomann Pamer, Schwarzlechner in Tschirland

Aus dieser Mathias Thumlerischen Verbindung sind 5 Kinder hervorgegangen:

1. Katharina
2. Hellena, verheiratet mit Johann Paprian, Tagelöhner in Naturns
3. Elisabeth, verheiratet mit Johann Thumler in Tschirland
4. Valentin Thumler, Inneruntersteller
5. Agatha Thumlerin

Elisabeth Gorferin ist am 5. März 1823 ebenfalls verstorben.

Das väterliche Vermögen besteht laut Schuldüberbindungen vom 15.2.1811 (Hofübergabe an Sohn Valentin Thumler) in

Dann aus dem Erbe von dessen Bruder Martin Thumler Einbringen der Mutter 1500 fl., diese sind bis auf obiges

Martin Thumlerisches Erbe verloren

Väter- und mütterliches Gesamtvermögen

Abzüge oder Zahlungen des Sohnes Valentin:

	200 fl.
	88 fl. 4 kr.
	288 fl. 4 kr.
- Dem hochw. H. Kuraten	5 fl. 12 kr.
- Dem Mesner und für die Totentruhe	4 fl. 48 kr.
- Dem Wirt Martin Grueber, Zehrung	27 fl. 33 kr.
- Für die Mutter dem Kurat	5 fl. 12 kr.
- Für die Mutter dem Mesner	2 fl. 49 kr.
- Dem Wirt Engelbert Gorfer	28 fl. 28 kr.
- Die Totentruhe	1 fl. 24 kr.
- Almosen an Getreide und Brot	9 fl.
- Heutige Parteeinzehrung	2 fl. 25 kr.
- Ausgestelltes Geld für Abhandlungskosten usw.	11 fl. 19 kr.
Summe der Abzüge	98 fl. 4 kr.

Reines väter- und mütterliches Vermögen

Die Kinder aus erster Mathias Pamerischen Ehe legen den Heiratsvertrag vom 25.

Januar 1771, worin sie den Kindern des Pamer alles Vermögen einräumt, das sie noch erwerben würde. Sie schätzen dies auf 1200 fl., daher gehöre der Vermögensüberling ihnen allein.

Die Michael Thumlerischen Kinder berufen sich auf die gesetzliche Erbfolge. Nach einigem Hin und Her teilen sie das Michael Thumlerische und Elisabeth Gorferische Vermögen, daß die Pamerischen 4 Kinder 95 fl. und alle 9 Michael Thumlerischen und

190 fl.

Michael Pamerischen Kinder ebenfalls 95 fl. erben.

Vorurkunde:

Schuldübertragung Michael Thumlers an seinen Sohn Valentin Thumler vom 15. 2. 1811

6. Verfachbuch 1811 fol.14

Meran, den 15. Februar 1811:

Auf Grund des Kaufkontraktes vom 18. März 1802, am dato bestätigt, um das Innerunterstellgut, das vom Vater Michael Thumler dem Sohne Valentin Thumler kaufweise zum Eigentum übergeben wurde:

Für das Kaufgeld per	1400 fl.
Für die Schätzung	632 fl. 24 kr.
Andere Schuldigkeiten per	612 fl. 42 kr.
Zusammen per	2645 fl. 6 kr.

Nun werden dem Sohn folgende Schuldigkeiten überbunden:

1. Der Barbara Thumlerin, jetzigen Waldnerin	746 fl.
2. Zins	29 fl. 50 kr.
3. Der Pfarrkirche Naturns	444 fl.
4. Zins	17 fl. 48 kr.
5. Dem Johann Thumler, Patleider	160 fl.
6. Zins	6 fl. 24 kr.
7. Dem Joseph Thumler	43 fl.
8. Zins	1 fl. 44 kr.
9. Der Anna Thumlerin	43 fl.
10. Zins	1 fl. 44 kr.
11. Der Maria Thumlerin	160 fl.
12. Zins	6 fl. 24 kr.
13. Dem Martin Thumler	230 fl.
14. Zins	9 fl. 12 kr.
15. Dem Valentin Nischler, Rofner	50 fl.
16. Zins	2 fl.
17. Dem Jakob Thumler,	50 fl.
18. Zins	2 fl.
19. Dem Paul Grueber, jetzigen Mauerguter	50 fl.
20. Zins	2 fl.
21. Dem Zeno Tanzer, ledig in Plaus	50 fl.
22. Zins	2 fl.
23. Dem Josef Gorfer in Schnals	50 fl.
24. Zins	2 fl.
25. Dem Georg Götsch	50 fl.
26. Zins	2 fl.
27. Dem Georg Haid in Schnals	75 fl.
28. Zins	3 fl.
29. Der Katharina Thumlerin	100 fl.
30. Zins	4 fl.
31. Der Claudia Weithalerin	50 fl.
32. Zins	2 fl.
33. Und der Mutter Elisabeth Gorferin	200 fl.
Die Passiv-Schulden erschöpfen den obigen Betrag	2645 fl. 6 kr.

Der Vater Michael Thumler bekennt überdies, der Mutter Elisabeth Gorfer weitere 1500 fl. schuldig zu sein und verspricht sie zu verinteressieren.

Der Sohn verbindet sich, Vater und Mutter auf ihre Lebenstage unklagbar zu verpflegen, gesunder und kranker, auch die nötigen Kleidungsstücke anschaffen zu wollen.

Fürpfand des Sohnes ganzes Vermögen, in specie der Innerunterstellhof.
Handanloben an den k. b. Landrichter Ludwig von Heffels.
Unterschriften: Heffels, Clemen, Zeuge, und De Jory, Zeuge.
Vorurkunde:
Kauf Valentin Tumlers vom Vater Michael Tumler vom 18. März 1802

7. Verfachbuch Naturns Nr. 50 (1800 - 1804), fol. 308 á t.

Naturns, am 18. März 1802

Michael Tumler, Inneruntersteller, verkauft dem großjährigen, ledigen Sohn Valentin Tumler das Innerunterstellgut, erworben von dessen Geschwistern laut Kauf vom 1. März 1767, und zwar Behausung samt Ingebäuden, Kraut- und Frühgärten, Äcker und Wiesen, mit all weiteren Rechten und Zugehörungen wie Wunn, Weide, Wasser und dessen Leitung zu Berg und Tal.

Das Gut ist dem Kloster St. Magnus in Füssen grundzinsbar, wohin man jährlich zum St. Zenonis-Markt am 9. Dezember 15 kr. Geld und zu allen Veränderungen einen Ehrschatz reicht; dessen Erleger hat eine Mahlzeit per 24 kr. zu genießen.

Abgeredeter Kaufpreis 1400 fl.

Bedingungen:

Der Vater benützt und bearbeitet das Gut, solange es ihm beliebig.

Der Sohn erhält ein taugliches Heiratsauskommen und die Übergabe, wenn es soweit ist.

Die Schätzung wird laut gerichtlicher Schätzung übergeben.

Der Vater behält sich eine hinlängliche Ausnehmung vor.

Anlobung dem Verfachsreiber Peter Plattner.

Zeugen: Seb. Waibl, Schupferwirt, und Joseph Innerebner, Schnals.

Vorurkunde: Kauf des Michael Tumler vom 1. März 1767 von seinen Geschwistern.

C. Maria-Theresianischer Kataster, ca. 1780

MT. Cat. Nr. 754 fol. 597: Michael Thumler:

Nr. 754:

Michael Thumler besizet zu Innerunterstöll am Sonnenperg nachstehende Stuck und Güter mit all dessen Gerechtsame, so zusammen geschezet worden per 1420,09

A. Eine Feyer- und Fuetterbehausung, sign. mit Nr. 938, hat in ihrer Area 102 Kl., das Jauch á 205 fl., bringt 20,54

B. Dabey fünf Krautgartlen von 30 Kl., das Jauch 120 fl., gibt 3,36

C. Ein Stück Ackerfeld von mittelmeßiger Laag und Qualitet, auch solcher Arbeit, von 4000 Kl., macht 4 Jauch, á 120 fl., facit 480

D. Ein Stück Wißfeld von mittelmeßiger Laag und Qualitet, auch solcher Arbeit, von 3000 Kl., macht 6 Tagmahd, á 50 fl., macht 300

E. Weideney Gerechtigkeit mit Lärchen bewaxen, bey 15 1/4 Morgen 95 Kl., á 4 fl. facit 61,45

Ist alles in einem Einfang und stoßt 1) an Patleiders Holz und Waideney Perg, 2) an Ladurners Sondermarch Zwerchknoten, 3) an gemainen Pächl, 4) an Patleid Weeg.

Nr.	Schätzwert (fl./kr.)	Beschwerden (fl./kr.)	Differenz (fl./kr.)	Steuer (fl./kr./fr./Prn.)
Nr. 754	458,52 1/4	16,35 1/2	442,16 3/4	2,39,1,1 1/10.

Valentin Thumler, vermög Kaufs und resp. Einsatzvertrag vom 10ten März 1802.

Lit. A - E = BP. 130, 351.

= GP. 1572 bis 1588 (nur 1583/1 allein).

Nr. 754 A, B, C, D, E:

Über diese Stück und Güter ist lobl. Kloster zu Fießten Grundherr und wirdet jährl. an Grundtzins abgereicht

Gelt

15 kr.

Bey erfolgenden Todtfall fatiertermassen das beste Stück Vich.

Auf- und Abzug in Verallienierungsfall¹ ab jeden fl. Kaufgelts:

im 1. et. 2. Grad

1/2 kr.

im 2. gleichen

1 kr.

im 2. et 3.

1 1/2 kr.

im 3. gleichen

2 kr.

im 3. et 4.

2 1/2 kr.

im 4. und so fort

4 kr.

Brief et Siglgelt sportularmäßig.

Zechend lobl. Kloster Karthaus mit der Liferung bis Rast Platt,

jährl. Roggen

1 Star

(macht Mezen 3/8 ... 5/64 tel).

Nr. 755:

Ferner ein Ackerfeld von guter Laag und Qualität, auch solcher Arbeit, von 2702 Kl., macht 2 1/2 Jauch 202 Kl., á 205 fl., facit

553,54

Confiniert 1) an Steidl Acker, 2) an Kößlers, 3) an Reßlers in Kompatsch, 4) an Anton Ladurners Acker.

F. Eine eigene Muhl, sign. mit Nr. 940 und als wie vorige Behausung confiniert, so Taxatores zu Haab und Gut beobachtet.

Nr.	Schätzwert (fl./kr.)	Beschwerden (fl./kr.)	Differenz (fl./kr.)	Steuer (fl./kr./fr./Prn.)
Nr. 755	350,20 3/4	226,08 3/4	124,12	-,44,3,5 3/5

Franz Christanell Plantitscher, Cat. Nr. 880....

Nr. 755:

Ist fatierter massen Herrn von Prenner mit Grundrecht unterworffen, gibet allhin

jährlich Gelt

2 fl.

Roggen

8 Star

(Mezen 3 5/8 ... 3/32 tel).

Schnitthienner

2

Zehent denen Wangern den 10ten Hock.

Lit. F. ist zum Unterstöllgut gehörig und mit einkhornenen Beschwerden unter solcher Grundherrschaft begriffen.

¹ Im Verkaufsfall.

D. Frühere Nennungen

47. Innerunterstell²

Fuchsberg

- 1679 Georg Praxmarer, zu Innerunterstell, mit Frau und 1 Knecht; 1 Inwohner.³
1717 Inneruntersteller, Vinzenz Tummler steuert 45; 1 Pub 4.⁴
1630 Peter Taneider hat innen Inner Unndterstell.
Anjezt Anthoni Khofler.
Anjezt Veit Tumbler⁵.
1437 Nidervntersteller in valle Budleyd⁶, vielleicht Niederhoff auf Podleyd (Vgl. Nr. 158 - Büchele - Vgl. auch Nr. 160 - Unterstell).
1427 Nikl Untersteller, sein weib und kind Greth⁷.
1314 Ch. de Unterstelle lb. 2⁸.

² Josef TARNELLER: Die Hofnamen im Burggrafenamt und in den angrenzenden Gemeinden Wien 1909 und 1911 - Nachdruck Antiquariat Unterberger Meran 1986. Seite 75 Nr. 168.

³ Othmar Gluderer: Naturns im Rückblick, Volkszählung 1679, Seite 8;

⁴ Othmar Gluderer: Naturns im Rückblick, Kopf-, Gewerbe- und Vermögenssteuer, Seite 96;

⁵ Bereitungs-Libell der Pfarre Naturns vom Jahre 1630. Südtiroler Landesarchiv. Fol. 198. - Diese Steuerbereitung war über Generationen in Gebrauch. Die nachfolgenden Besitzer wurden dazugeschrieben. - Weitere Besitzernamen sind im Mittelknick nicht lesbar.

⁶ Zu deutsch: Niederuntersteller im Tale Budleid.

⁷ Tiroler Landesarchiv: Kodex 12, fol. 195.

⁸ Ch. (Konrad) von Unterstell 2 Pfund. - 1 Pfund = 240 Perner oder 12 Kreuzer. - STEUERBUCH DES BURGGRAFENAMTES 1314, Hauptstaatsarchiv München, fol. 21'. - Zitiert nach Schliernschrift 44: Quellen zur Steuer-, Bevölkerungs- und Sippen-geschichte des Landes Tirol im 13., 14. und 15. Jahrhundert. Innsbruck 1939, S. 118.